



WOCHENSPIEGEL

Piaristenpfarre Maria Treu

17. - 24. Dez. 2006

Nr. 1375, 40/06



l. Zavrakidis

» In jener Zeit fragten Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso. «

Gottesdienste

Sonntag, 17. Dezember, 3. Adventssonntag, Gaudete, Kollekte für „Bruder in Not“, „Sei so frei“

L1: Zef 3,14-17; **APs:** Jes 12, 2.3 u. 4bcd.5-6 (R: vgl. 6); **L2:** Phil 4, 4-7;

Ev: Lk 3, 10-18

Hl. Messen um 9.30 (Familienmesse, anschl. Pfarrcafé mit „Glückwunschkarten für Dr. Pfau“), und 19.00 Uhr.

Werktagsmessen: Montag, Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag um 19.00 Uhr in der Schmerzenskapelle.

Rosenkranzgebet: täglich um 18.20 Uhr.

Dienstag, 19. Dezember, 6.30 Uhr: **Rorate**, anschl. Frühstück im PFZ. 18.20 Uhr: **Rosenkranzandacht**. 19.00 Uhr Frauenmesse.

Freitag, 22. Dezember, 9.00 Uhr: Offene Runde bei Zita.

Samstag, 23. Dezember: 18.00 Uhr: Adventvesper. 19.00 Uhr: Vorabendmesse.

Sonntag, 24. Dezember, 4. Adventssonntag, Hl. Abend

L1: Mi 5,1-4a; **APs:** 80, 2ac u. 3bc.15-16.18-19 (R: vgl. 4); **L2:** Hebr 10, 5-10; **Ev:** Lk 1, 39-45

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse) und 16.00 Uhr („Kindermette“ mit Krippenlegung). 23.30 Uhr: Weihnachtliches Singen

Montag, 25. Dezember, Hochfest der Geburt des Herrn

Weihnachtsmette: **L1:** Jes 9,1-6;

APs: Ps 96,1-2.3 u. 11.12-13a; (R: vgl Lk 2,11); **L2:** Tit 2,11-14; **Ev:** Lk 2,1-14

Hochamt: **L1:** Jes 52,7-10; **APs:** Ps 98,1.2-3b.3c-4.5-6 (vgl 3cd);

L2: Hebr 1,1-6; **Ev:** Joh 1,1-18

Hl. Messen um 0.00 (Mette), 9.30 (**Hochamt:** Krönungsmesse von W. A. Mozart), und 19.00 Uhr.

Dienstag, 26. Dezember, Fest des hl. Stephanus

L1: Sir 51,1-8; **L2:** Apg 6,8-10; 7, 54-60; **Ev:** Mt 10,17-22

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse), und 19.00 Uhr.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Dezember

Wir beten, dass Christus, sanft und demütig von Herzen, die Lenker der Staaten lehre, ihre Macht verantwortlich zu gebrauchen.

Wir beten, dass die Missionare überall auf der Welt in treuer Nachfolge Christi mit Freude und Begeisterung ihrer Berufung entsprechend leben.

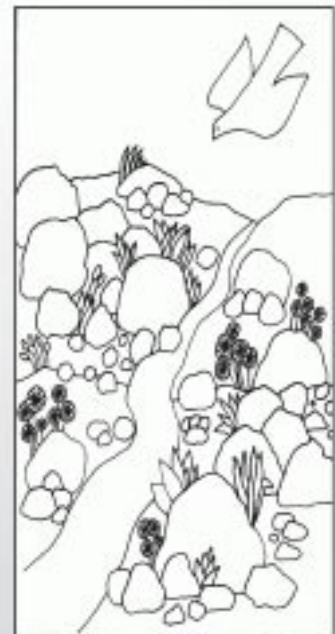
Pfarrgruppen

Kirchenchor: jeden Montag um 19.30 Uhr.

KMB: Männerrunde: Montag, 18. Dezember, **19.00 Uhr**.

Spielgruppe: jeden Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr im Jugendheim, Piaristengasse 45 (vor dem Hoftor rechts).

Club Créativ: wieder ab März 2007.



3. Advent

Wer Gott sucht,
den wird der Geist leiten.



Einfach wäre es, beim Eintauchen ins Wasser stromlinienförmig den geringsten Widerstand zu leisten. Die Botschaft des Tüfers ist anders: Wer Christus nachfolgen will, der muss bereit sein, auch gegen den Strom zu schwimmen. Was sollen wir tun? – Sich im eigenen Lebensbereich für mehr Gerechtigkeit, Frieden, Hoffnung und Würde einsetzen – mit Mut und Konsequenz auch gegen den Zeitgeist.

SYMBOLE - können wir sie noch „lesen“?

Den Menschen, die nicht lesen können, sagen Bilder und Zeichen sehr viel - mehr als uns „gebildeten“ Europäern von heute. Den Christen von früher erschienen ihre Kirchen wie das Paradies - von deren mit Symbolen „gespickten“ Wänden und Altären konnten sie die ganze Heilsgeschichte der Bibel „ablesen“ - teilweise tröstlich, teilweise Schrecken verbreitend.

Heute sind uns nur Reste davon geblieben; das meiste davon konzentriert sich auf die Weihnachtszeit: das auch im Winter Grüne des Christbaumes, das Rund des Adventkranzes als Lebensrad, das Licht der Kerzen gerade in der dunkelsten Zeit, die Krippe mit dem Jesuskind, die Sterne, die an den von Bethlehem erinnern, die 3 wandernden Weisen mit Weihrauch, Myrrhe und Gold, aber auch alle schön verpackten Geschenke und die traditionellen Süßigkeiten als „Milch und Honig“ des gelobten Landes - das sagt auch uns etwas Wesentliches: Gott kommt als Kind zu uns.

Bemerkenswert ist, dass alle diese uns lieb gewordenen Zeichen relativ „jung“ sind - erst in den letzten Jahrhunderten entstanden - wahrscheinlich, weil wir die Bilder in den Kirchen nicht mehr so deutlich „sprechen“ hören. str

Ein hartes Bild: Die Spreu vom Weizen trennen.

Wer Mitleid hat mit der Spreu, der hat schon viel begriffen vom christlichen Glauben. Der hat verstanden, dass man sich vor Gott nichts verdienen kann, dass man untergehen kann nach menschlichen Maßstäben und dennoch daran glauben darf, von Gott selbst in allergrößter Ferne noch erreicht zu werden. Das Bild von der Spreu will uns sagen, dass die Entscheidung für oder gegen Gott Konsequenzen hat, die wir nicht unterschätzen dürfen.

R. Bunse

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 405 04 25. Zusammenstellung: Johanna (Conny) Schmitt.

Weihnachtsaktion 2006 der Gefangenen- seelsorge

Mag. Herbert Trimmel von der Kath. Gefangenen-seelsorge muß auf Grund erhöhter Sicherheitsmaßnahmen seine Weihnachtsaktion anders organisieren. Er ersucht daher anstelle von Sachspenden um Überweisung auf das Konto 031-32048 bei der ErsteBank (BLZ 20111), lautend auf „Dr. Christian Kuhn, Kath. Gefangenen-seelsorge, Weihnachtspaket“. Damit ist es auch möglich, durch Großeinkauf günstigere Konditionen und eine gleichartige Zusammenstellung der Päckchen zu erzielen.



Wir möchten wieder auf die immer aktuelle **Fotoausstellung** über das Pfarrgeschehen auf dem Gang vor der Pfarrkanzlei aufmerksam machen, derzeit besonders auf die Bilder von der Heiligen Woche.

Beichtgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen jeweils 10 Minuten vor Beginn der hl. Messe, Samstag ab 18.45 Uhr sowie nach Anmeldung in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei.

Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Freitag auch von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Sprechstunden

Pfarrer: nach Vereinbarung (Tel.: 405 04 25).

Diakon: nach Vereinbarung (Tel.: 0664/514 49 80).

Die Pfarre im Internet

<http://www.mariatreu.at>

eMail: pfarrkanzlei@mariatreu.at